

Villigst-Tagung über nachhaltige Waldbewirtschaftung weltweit

Schwerte (epd). Eine internationale Tagung vom 6. bis 8. März in der Evangelischen Tagungsstätte „Haus Villigst“ in Schwerte beleuchtet die Möglichkeiten nachhaltiger Waldbewirtschaftung weltweit. Vertreter von indigenen Gruppen, aus dem Naturschutz sowie Forst- und Sozialwissenschaftler diskutierten an drei Tagen über ethische und kulturelle Begründungen für die Ausweisung konkreter Schutzgebiete und nutzungsfreier Wälder, erklärte die Ev. Akademie Villigst. Dabei werden die Grenzen der industriellen Waldnutzung und die ökologischen Gefahren vor allem für Gebiete indigener Völker am Beispiel der Philippinen, Peru oder Indonesien aufgezeigt.

Wälder hätten je nach Land oder Region unterschiedliche Bedeutungen, hieß es. Deutschland verfolge die Strategie einer nachhaltigen multifunktionellen Waldbewirtschaftung, die biologische Vielfalt, Klimaschutz mit Holzwirtschaft und Naherholungskonzepten verbindet. In tropischen Gebieten Asiens seien die Wälder Lebensgrundlage der indigenen Völker, ihnen käme zudem eine religiöse Bedeutung zu. Deshalb sei es wichtig, Wälder weltweit zu schützen, sie zu erhalten und nachhaltig zu bewirtschaften, erklärte die Akademie.

Die Tagung beschäftige sich mit den gesellschaftlichen Aspekten und der kulturellen Dimension von Nachhaltigkeit, wo sie beginnt und endet und woran sie gemessen wird.

Link zur Tagung: <http://www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen/>